

# Another Lovestory

## Seiya X Bunny Definitiv abgebrochen

Von Alec-chan

### Kapitel 3: Chapter Three: Eine Antwort mit Folgen

#### Chapter Three: Eine Antwort mit Folgen

Ich saß wieder vor meinem Spiegel, ein Monat war es her seid ich das erstemal hier gesessen habe und ich hatte immer noch keine Antwort bekommen. Ich gab aber nicht auf, ich versuchte es weiter. Die CD der Threelights lief im Hintergrund, wieder >Search for your Love< und ich dachte an ihn und weinte. Ich sah in den Spiegel und redete: " Oh Seiya... warum antwortest du nicht.. ich vermisse dich so sehr, bekommst du meine Nachrichten nicht oder liebst du mich nicht mehr. Wie schön es wäre wenn du wieder bei mir wärst, wie schön es wäre deine Stimme zu hören wie du mich Schätzchen rufst. Du fehlst mir, alles an dir fehlt mir, so antworte mir doch bitte. Ich brauche dich, du bist meine Zukunft, ich will nur dich." Warum er mir nicht antwortete war mir ein Rätsel oder war es nur Einbildung gewesen das ich ihn im Spiegel gesehen hatte? Ich war traurig, enttäuscht, ja sogar wütend. Ich wollte eine Antwort oder irgendein Zeichen von ihm doch es kam einfach nichts. Luna kam ins Zimmer. "Ohh Bunny...." sagte sie leise und legte ihren Kopf auf meinen Schoß. "Was wenn es doch nur eine Einbildung war?" fragte ich sie. "Meinst du denn das eine Einbildung war?" kam die Gegenfrage. "Nein natürlich nicht!" antwortete ich wahrheitsgemäß. "Dann mach weiter, ich glaube an dich Bunny!" Ich streichelte ihr über den Kopf. "Danke Luna!" Ich schaute wieder in den Spiegel. Nichts. "Kom Luna lass uns in Bett gehen es ist schon Spät!" sagte ich und stand auf. Sie folgte mir und legte sich neben mich aufs Kopfkissen. Ich merkte nicht wie der Spiegel in meinem Zimmer kurz aufflackerte und Seiyas Gesicht erschien. Er lächelt kurz und verschwand dann wieder.

Der Wecker schellte wie jeden Morgen und ich stand auf, Luna war schon verschwunden. ich zog mich und ging nach unten um mit meiner Familie zusammen zu frühstücken. sie sahen mich besorgt an, ja sogar Shingo blickte bekümmert. "Bunny Schatz.." began meine Mutter. "Was ist los mit dir, es geht dir ja immer schlechter?" Ich blickte von meinem Teller auf und lächelte sie an. "Es Ist alles in Ordnung Mama!" sagte ich und aß weiter. Meine Mutter fragte nicht weiter sie wusste das es keinen Sinn hatte und das ich von selber kommen würde, wenn ich sie brauchte. Nach dem Frühstück stand ich auf und ging wieder in meine Zimmer ich setzte mich vor den Spiegel und wartete. Nach einiger Zeit klopfte es ich schreckte zusammen: "Herein!" bat ich und Rei erschien im Türspalt. "immer noch keine Antwort?" fragte sie zaghaft, was ich von ihr gar nicht gewohnt war. "Nein, leider!" sagte ich und stand auf. "soll ich

es mal versuchen?" fragte sie dann. Ich lächelte. "Was willst ihm den sagen?" "naja... das er gefälligst seinen Hintern hier hin bewegen solle und das er sonst eine Abreibung von mir bekommen würde, natürlich!" sie grinste mich an und ich lachte. "Denkst du er würde auf dich hören?" fragte ich dann. "Aber sicher doch, er würde sonst sein blaues Wunder erleben würde!" "Du hast Recht!" ich klopfte neben mich aufs Bett und sie setzte sich. "Es geht dir sehr schlecht oder?" fragte Rei und legte mir eine Hand auf die Schulter. "Wie mans nimmt, ich kann einfach nicht ohne ihn!" sagte ich und blickte zu Boden. "Er wird kommen er hat bestimmt deine Nachrichten bekommen!" sagte sie und lächelte zuversichtlich. "Du wirst glücklich und du weißt ich und die anderen stehen immer voll hinter dir egal was du machst! wir wollen nur deine bestes. du bist schließlich unsere Prinzessin und unsere beste Freundin!" "Danke!" sagte ich schlicht. "Ihr seid die Besten!" ich schaute auf und sie klopfte mir auf die Schulter. "Jetzt gehen wir erstmal Eis essen!" sagte sie, stand auf und zog mich mit sich.

Weitere lange quallvolle Wochen verstrichen und so langsam verliess mich die Hoffnung überhaupt eine Antwort zu bekommen. Ich lag mal wieder weinend auf meinem Bett und Luna versuchte mich zu trösten, es gelang ihr aber nicht und schließlich gab sie auf und verschwand. Ich versuchte mich aufzurappeln fiel aber wieder flach auf mein Bett ich war wie... ja ich war nicht mehr ich. Wie eine Hülle, ein Schatten meiner Selbst und ich konnte nichts dagegen machen, nur er. Er konnte meine Wunden heilen und mein Herz kitten. Ich drehte mich auf den Rücken und sah von meinem Bett aus in den Spiegel. Ich erschrak und sprang auf. Seiyas Gesicht erschien im Spiegel er lächelte traurig und sah mich an. "Schätzchen." flüsterte er. Ich ging zu ihm und legte meine Hand auf den Spiegel. "Ohh... meine Engel!" sagte er. "Ich konnte dir nicht eher antworten. Hier auf Euphe herrscht momentan ein schrecklicher Krieg. Ich vermisse dich doch auch und wäre jetzt so gerne bei dir und würde dich in meine Arme nehmen, du fehlst mir. Ich liebe dich Bunny!" "Seiya..." began ich leise. "Ich liebe dich doch auch, ich hätte dich nicht gehen lassen sollen, nicht dich du bist... du bist mein Sternenlicht" meine Stimme versagte. "Es tut mir Leid so unendlich Leid dir das jetzt sagen zu müssen aber ich kann nicht zu dir auf die Erde kommen es geht einfach nicht. Ich muss meine Prinzessin und diesen Planeten beschützen." sagte er leise und eine Träne lief aus seinem Augenwinkel. "Ich würde so gerne... es ist besser wenn du mir keine Nachrichten mehr schickst ich will nicht das du daran zu Grunde gehst, versuche ohne mich glücklich zu werden:" "Nein!!!" schrie ich. "Nein Seiya, bitte tu mir das nicht. Bitte!!!" Seiya schüttelte betrübt den Kopf. "Es geht nicht Schätzchen ich habe ein Pflicht zu erfüllen und du auch, denk doch an Mamoru..!" "Er... er hat mich betrogen, ohhh Seiya und ich habe ihn wegen dir verlassen!" Auf einmal blitzte Wut in Seiyas Augen auf, doch sie verschwand so schnell wie sie gekommen war und wich einem mitleidigen Blick. "Das tut mir Leid..." flüsterte er. "Das ist mir doch jetzt egal, ich will ihn nicht, ich will dich und niemand anderen!" ich zitterte am ganzen Leib. "Weine nicht meine Prinzessin... es sollte nicht sein. v Versuch mich zu vergessen bald geht es dir besser!" sagte er sanft. "Ich habe 2 jahre lang versucht dich zu vergessen und es geht nicht!" schluchzte ich. "Doch du kannst es!" sagte er bestimmt. "Hör auf zu Lügen, ich kann und will es nicht hören!" ich ging in die Knie mein Herz zersplitterte endgültig, so wie der Spiegel vor mir. Ich hatte ihn mit meinen eigenen Händen zerbrochen alles um mich herum wurde schwarz und ich fiel in ein tiefes Loch. Was dannach geschah erzählten mir meine Freundinnen.

Luna kam in meine Zimmer und sah mich in den Scherben des Spiegels liegen, ich war bewusstlos. Sie kontaktierte die anderen, diese brachten mich in ein Krankenhaus, wo ich eine Woche lang im Koma lag. Physisches Trauma erklärte der Arzt. In dieser Zeit beschlossen die anderen Seiya persönlich zu besuchen, aber da keiner von ihnen die Fähigkeit besaß so weit durch die Galaxie zu reisen kontaktierten sie Sailor Uranus, Pluto, Neptun und Saturn. Sie sollten nach Euphie gehen und mit deren Prinzessin und Seiya sprechen und sagen was geschehen war. Also reisten sie ab, es dauerte zwei Tage dann waren sie da... was dort dann genau geschah erzählten sie mir nicht, ich wusste nur das Seiya nicht mit ihnen gekommen war. Ich war wieder traurig.

Als ich aufwachte waren alle um mich herum versammelt, sie blickten mich traurig an. "Ohh... Bunny was machst du nur für dumme Sachen!" sagte Rei leise. "Willst du uns etwa im Stich lassen?" "Nein!" sagte ich wahrheitsgemäß. "Dieses Arsch von Seiya hat dich gar nicht verdient Mondgesicht!" mischte Haruka sich ein. "Aber Haruka...!" versuchte Michiru sie zu besänftigen. "Es ist doch die Wahrheit!" zischte diese. "Vielleicht hast du sogar Recht!" sagte ich leise. Meine Freundinnen sahen mich entsetzt an. "Vielleicht soll es einfach nicht sein, vielleicht will das Schicksal es so. Ich weiß es nicht!" "Aber Bunny..." sagte Makoto. "Du liebst ihn doch!? Du solltest nicht aufgeben er ist dir doch so wichtig!" "Aber wenn es nunmal nicht sein soll?" fragte ich leise. "Wenn du es willst, dann soll es auch so sein!" sagte Minako standhaft. "Wir glauben an dich, Bunny!" sagte Ami zu mir und nahm ihre Hand in meine. "Du darfst niemals aufgeben!" sagte Hotaru und lächelte zuversichtlich. "Wenn du es nicht für dich tust dann tu es für uns Prinzessin!" sagte Setsuna die am Fußende meines Bettes saß. "Und denk daran wir unterstützen dich in allem was du tust!" sagte letztendlich auch Haruka. "Auch wenn ich immer noch überzeugt bin das er dich nicht verdient!" Sie grinste ein schiefes Grinsen. "Kämpfe!" sagte Michiru und lächelte mich an. "Aber... aber.." sagte ich leicht überfordert und verzweifelt: "Nichts aber!" sagten sie alle gemeinsam und ich versuchte ihren Worten zu glauben auch wenn es mir schwerviel.

Nach einer Woche kam ich aus dem Krankenhaus durfte aber noch nicht viel machen also saß ich in meinem Zimmer und hörte Musik ein Lied Berührte mich sehr es lautete: >Liebe ist ein Kampf<

<http://www.youtube.com/watch?v=B7Vu7gkiaKI>

Warum ist es oft so schwer sich zu verlieben  
Deine Wünsche sind so oft allein geblieben  
Sie begleiten dich im Traum  
So wars schon immer  
Manchmal werden sie wahr  
Glaub ganz fest daran  
Das Glück kommt doch nur zurück zu dir  
Wenn du nie dein Herz verschließt  
Wenn du unsere Melodie niemals vergisst

Liebe ist wie ein Kampf  
Um die Sehnsucht die doch jeder kennt

Man verliert  
Man gewinnt  
Und wie Feuer brennt  
Liebe ist wie ein Traum  
Und singt wie ein bunter Schmetterling  
Liebe siegt  
Und sie strahlt  
Wie ein goldner Ring

Und am Ende träum ich dir

Schnitt

---

Ich hoffe es gefällt euch obwohl sich gerade alles im Kreis dreht, aber ich wollte Seiya einfach nicht zu früh in die Story einfließen lassen^^ Sorry! aber ein bisschen kummer sit immer gut inspierirt zu dieser ff hat mich Aviva34 durch ihre tollen videos auf youtube

Ein besonderes Danke auch ein meinen Feund und die Special Thanks geht an.....  
Serenatus und mine-89 weil ihr mich dazu gebracht habt auch wirklich weiter zu schreiben \*verbeug\* so wan das nächste kap fertig is ka wa aber ich werd mir mühe geben und es so schnell wie möglich online stellen